

# *Sophie Henschels* **Hauszeitung**

Informationen aus dem DRK Altenpflegeheim Kaufungen

April 2023

*Aktuelles*

*Informatives*

*Unterhaltsames*



**Impressum:**

„Sophie Henschels Hauszeitung“ ist die Hauszeitschrift des DRK Altenpflegeheims Kaufungen

**V.i.S.d.P.:**

Claudia Wolff

**Redaktion:**

Klaus Hildebrand (kh)  
 Stephan Kratzenberg (sk)  
 Reinhard Fehr (rf)  
 Jasmin Schlarbaum (js)  
 Renate Seeger (rs)  
 Anja Schröder (ans)  
 Sabine Wessollek (sw)  
 Claudia Wolff (cw)  
 Sebastian Bloch (sb)  
 Christine Garbitz (garb)  
 David Süß (ds)

**Fotos:**

Stephan Kratzenberg  
 Klaus Hildebrand  
 Claudia Wolff

**Layout und Druck:**

Wollenhaupt GmbH,  
 Großalmerode  
[www.wollenhaupt.de](http://www.wollenhaupt.de)

3

**Vorwort**

Geburtstage, Neue Bewohner, Jubiläen, Veranstaltungen

8

**Das war los**

Neujahrsempfang – Schlachte-Essen – Abschied von Sabine Wessollek – Teamgeist – Die fünfte Jahreszeit ... – Gedicht "Freiheit" – Mode, du bist Königin der Welt – Nachruf – Ein weiteres Beschäftigungsangebot – Opernklänge im DRK-Altenpflegeheim – Fahrt in den Frühling – Frühlingsfest

20

**Über uns**

Personalwechsel

22

**Mitarbeiter-Interviews**

27

**Tortenträume**

Stachelbeer-Torte

28

**Pflege 1x1**

Validation richtig anwenden

30

**Hundegeschichten**

Auf den Hund gekommen

31

**Wir nehmen Abschied**

32

**Zu guter Letzt****Wir sind geprüft:**

Qualitätsprüfung durch den MDK 2022

Genauere Informationen auf unserer Webseite:

[www.drk-altenpflegeheim-kaufungen.de/qualitaet](http://www.drk-altenpflegeheim-kaufungen.de/qualitaet)

Nachweis der Verbraucherfreundlichkeit durch die BIVA **gültig bis 07/2024**

## Hallo liebe Leserinnen und Leser,



ich bin's wieder, Ihre Sophie Henschel.

### **Im Westen nichts Neues.**

Das ist der deutsche Film, der bei der Oscar-Verleihung in Hollywood sage und schreibe vier Oscars abgesehen hat. Doch darauf brauchen wir nicht neidisch zu sein. Wir haben zwar keinen Film gedreht, können aber mit großem Stolz sagen:

### **Im Osten viel Neues**

Die Aufhebung der Masken- und Testpflicht für Mitarbeitende hat bei allen für pure Freude und große Erleichterung gesorgt. Wir dürfen endlich wieder Gesicht zeigen. Und ich halte die Daumen ganz fest gedrückt, in der Hoffnung, dass die Angehörigen auch bald keine Maske mehr brauchen.

Seit dem 1. April gibt es bei uns im Haus einen Leitungswechsel, von dem Herr Kratzenberg in dieser Ausgabe auf Seite 20 ausführlich berichtet. Dazu kommt ein neues, kreatives Beschäftigungsangebot, welches gleich großen Anklang gefunden hat.

Freuen wir uns also auf die alljährliche Wiederkehr der Frühlingsboten.

Mit freundlichem Gruß

**Ihre Sophie Henschel**

# Herzlichen Glückwunsch

*Lass dich heute mit allem Schönen,  
so wie du es verdienst, verwöhnen.  
Und wir wünschen dir (nicht nur heute) alles,  
was dein Herz erfreut.*

*Januar*

*Februar*

*März*





## *Herzlich Willkommen*

### **Kurzzeitpflegegäste**

Frau Anneliese Altenhofen  
Frau Helga Schwitalla  
Frau Anni Hilgenberg  
Herr Hatmut Salzmann  
Frau Anneliese Schachtschneider  
Herr Otto Guldán  
Frau Ingrid Breithaupt  
Herr Adolf Kuhn  
Frau Elfriede Hammersfahr  
Frau Karla Frick  
Frau Ruth Schöffel  
Herr Otto Schöffel  
Frau Vera Schaub  
Herr Willi Gleitze

### **Neue Bewohner\*innen**

Herr Gerhard Brethauer  
Herr Robert Nottrott  
Frau Edda Nottrott  
Frau Helga Schill



# Veranstaltungen April - Juni 2023

## April

Sonntag 16.04. 15.00 - 17.30 Uhr **Cafeteria mit Live- Musik**

## Mai

Sonntag 14.05. 15.00 - 17.30 Uhr **Muttertags-Cafeteria mit Live- Musik**

Donnerstag 25.05. 14.11 - 17.00 Uhr **Spargelesen**

## Juni

Sonntag 11.06. 15.00 - 17.30 Uhr **Cafeteria mit Live- Musik**

Sonntag 25.06. 10.00 - 11.30 Uhr **Musikalischer Frühschoppen**

Dienstag 27.06. 13.30 - 17.30 Uhr **Ausflug Mohnblüte**

**Die Durchführung der Veranstaltungen hängt von den jeweils zu diesem Zeitpunkt aktuellen Corona-Regelungen ab.**

Jeden 1. Dienstag im Monat findet im Sophie-Henschel-Saal ein gemeinsames Frühstück mit max. 30 Heimbewohner\*innen statt.

Jeden 3. Dienstagnachmittag zieht das „Rollende Lädchen“ durch die Wohngruppen.

### Dienstzeiten der Verwaltung

Wir sind zu folgenden Zeiten für Sie da:

- **Montags bis Donnerstags:**  
08:00 – 17:00 Uhr
- **Freitags:**  
08:00 – 15:00 Uhr

Individuelle Terminvereinbarungen außerhalb dieser Bürozeiten sind selbstverständlich auch weiterhin möglich!



### Besuchen Sie unsere Internetseite

[www.drk-altenpflegeheim-kaufungen.de](http://www.drk-altenpflegeheim-kaufungen.de)

Hier finden Sie stets aktuelle Informationen.

Folgen Sie uns auch auf Facebook und Instagram.

**S-H-S** = Sophie-Henschel-Saal

**WG** = Wohngruppe

**Weitere Angebote** werden per Aushang bekannt gegeben.

	Vormittags		Nachmittags	
Montag	10.00 - 11.00 Uhr <b>S-H-S</b> Montagsrunde		15.00 - 16.30 Uhr <b>S-H-S</b> Geburtstagskaffee (1 x im Monat)	15.45 - 16.45 Uhr <b>S-H-S</b> Sitztanz
Dienstag	9.00 - 10.30 Uhr <b>S-H-S</b> Gemeinsames Frühstück <i>jeden 1. Dienstag im Monat</i>	10.00 - 11.00 Uhr <b>S-H-S</b> Kunterbuntes für die Sinne	15.30 - 16.15 Uhr <b>Alle Wohngruppen</b> Rollender Einkaufswagen <i>jeden 3. Dienstag im Monat</i>	
Mittwoch	10.00 - 11.00 Uhr <b>S-H-S</b> Gymnastik <i>(Für Tulpen-, Korn- blumen-, Rosen- und Lilienallee)</i>	11.00 - 11.50 Uhr <b>S-H-S</b> Gymnastik <i>(WG Ahornweg)</i>		16.00 - 16.30 Uhr <b>S-H-S</b> Gottesdienst / Hauskommunion <i>(jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat)</i>
Donnerstag	10.00 - 10.50 Uhr <b>S-H-S</b> Gedächtnis- training <i>(Für Tulpen-, Korn- blumen-, Rosen- und Lilienallee)</i>	11.00 - 11.50 Uhr <b>Gedächtnis- training</b> <i>(WG Ahornweg)</i>		16.00 - 17.00 Uhr <b>S-H-S</b> Gesellschafts- spiele <i>(14-tägig)</i>
Freitag	10.00 - 11.00 Uhr <b>S-H-S</b> Singen		16.30 - 17.30 Uhr <b>S-H-S</b> Malgruppe <i>(14-tägig)</i>	
Samstag				
Sonntag			15.00 - 17.00 Uhr <b>S-H-S</b> Cafeteria <i>(jeweils am 2. Sonntag im Monat)</i>	

Die **dementiell Erkrankten** werden im **Kastanienweg** betreut.



## Neujahrsempfang

Am 08.01.2023 fand bei uns im Sophie-Henschel-Saal unser Neujahrsempfang statt. Nach einer kurzen Ansprache von **Herrn Kratzenberg** wurde zuerst mit einem Glas Sekt angestoßen. Für viel Freude sorgte der Besuch der Sternsinger, die Bewohner\*innen genossen an der Darbietung der kleinen Künstler. Ihr Segen beschützt nun unsere Einrichtung. Wir hatten einen wunderschönen Nachmittag, der durch ein Quartett von Musiker\*innen unter der Leitung von **Frau**

**Dorothea Bendiek** mit klassischer Musik noch schöner wurde. Was wäre ein Neujahrsempfang ohne selbstgemachte Kreppel? Dass wir damit versorgt wurden, haben wir **Frau Erika Orth** zu verdanken, die die Kreppel zu Hause zubereitet und sogar alle Zutaten gespendet hat, großen Dankeschön an dieser Stelle!

Ein Dankeschön auch an unsere ehrenamtlichen Helfer\*innen, die die Bewirtung übernahmen sowie die festliche Dekoration der Tische. (kh)



## *Schlachte-Essen*

Zu einem ganz besonderen Abendessen hatten wir die Bewohner\*innen am Donnerstag, den 09.02.2023, eingeladen. Es gab ein opulentes Schlachte-Essen, vorbereitet und durchgeführt von unseren Ehrenamtlichen **Christa Grill** und deren Schwester **Helga Schaumberg**. Der herzhafteste Duft dieses Essens war im ganzen Haus zu riechen, fünfzig Bewohner\*innen waren der Einladung gefolgt. Da gab es eine leckere Wurstesuppe mit Nudeln, Weckwerk, Bratwürste, Kartoffeln, Sauerkraut, Gehacktesbrote, Griebenschmalzbrote, Wurstefettbrote, Leberwurst, Blutwurst und Ahle Wurscht. Es schmeckte allen vorzüglich. Das ein oder andere Glas Bier oder Wein wurde dazu getrunken. Ein herzliches Dankeschön im Namen aller Bewohner\*innen an die beiden Schwestern und die übrigen

Ehrenamtlichen, die an diesem Abend mit tätig waren. Zum Abschluss gab es für alle noch ein Schnäpschen zur besseren Verdauung. Eines stand am Ende dieser tollen Veranstaltung fest: Auch im nächsten Jahr wird es wieder ein Schlachte-Essen geben!

(kh)





## *Abschied von Sabine Wessollek*

Nach 6 ½ Jahren hat uns unsere Betreuungsmitarbeiterin **Sabine Wessollek** aus familiären Gründen zum 31. März 2023 verlassen.

Frau Wessollek begann ihren Dienst in unserem Haus am 01.09.2016 und war seitdem bei unseren Bewohnern\*innen und den Kollegen\*innen sehr beliebt.

Mit ihr verlieren wir eine engagierte Betreuungskraft, die sich mit ihrem künstleri-

schen Talent und ihrer Kreativität sehr gut ins Betreuungs-Team und in ihren Aufgabenbereich eingebracht hat.

Wir wünschen ihr für ihren weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes Segen.

(kh)



## Teamgeist

Damit der Teamgeist nicht verloren geht ... traf sich am 27. Februar 2023 wieder einmal das Betreuungsteam zum gemeinsamen gemütlichen Beisammensein im Bistro Bernstein in Kaufungen.

Der überwiegende Teil der Mitarbeitenden war der Einladung des Leiters der sozialen Betreuung, **Klaus Hildebrand**, gefolgt und man verbrachte gemeinsam ein paar schöne Stunden. Bei sehr gutem Essen und dem ein oder anderen leckeren Getränk wurde viel geplaudert und vor allem viel gelacht. Da diese regelmäßigen, privaten Treffen während der Pandemie viel zu kurz kamen

bzw. nicht stattfinden konnten, haben sich die Kolleg\*innen auf diesen Abend besonders gefreut. Als Dankeschön für die gute Zusammenarbeit im Team überreichte „unser kleiner Chef“ jeder seiner Mitarbeiterinnen einen kleinen Frühlingsstrauß.

Ebenfalls durfte sich die Wirtin des Bistro Bernstein über einen Blumengruß freuen, da sie extra für uns geöffnet hatte. Alle haben den Abend sehr genossen und freuen sich bereits auf das nächste Treffen, um noch mehr zusammen zu wachsen und somit den Teamgeist weiterhin zu stärken.

(ans)



## Die fünfte Jahreszeit....

Frühling, Sommer, Herbst und Winter...und richtig: Die fünfte Jahreszeit heißt auch bei uns im Heim "Karneval". Auch in diesem Jahr fand sie ihren Höhepunkt in unserem beliebtem Faschingsfest am Rosenmontag. Die Heimbewohner\*innen sowie auch das Personal genossen die Faschingsatmosphäre in vollen Zügen und schlüpfen in farbenfrohe Kostüme. Zu unserem abwechslungsrei-

chen, bunten, karnevalistischen Programm gehört traditionell die Playbackshow, bei der selbst Tony Marschall, dargestellt von **Thomas Cylok**, noch einmal vertreten war. Des Weiteren sorgten noch Wencke Myhre (**Anja Schröder**), Margit Sponheimer (**Linda Daniel**) und Bernd Stelter (**Claudia Wolff**) für gute Stimmung. Es folgte eine Sketcheinlage über eine Traumreise, welche von Anja



Schräder und **Klaus Hildebrand** humoristisch vorgetragen wurde.

Auch zwei achtjährige Tanzmariechen vom **NCC Nieste** gaben uns die Ehre und zeigten ihr großes Talent. Als dann noch Klaus Hildebrand als Elfriede eine Büttenrede abhielt, blieb kein Auge mehr trocken. Zwischen den einzelnen Programmpunkten wurde so mancher Karnevalsschlager von

den Bewohner\*innen kräftig mitgesungen. Wir danken allen Beteiligten, ob haupt- oder ehrenamtlich für einen erfrischenden, lustigen Nachmittag. Am Ende waren sich alle einig: Dieses Fest war wieder ein voller Erfolg. Dann bis zum nächsten Jahr – Sophie Henschel Helau!

(cw)

## *Freiheit*

*Wir wollen frei sein, frei sein wie der Wind,  
der vor sich her die Wolken treibt.  
Wir denken froß zu sein, wenn frei wir sind,  
und wissen nicht, was uns an Freiheit bleibt.*

*Der Wind, ist er denn frei? Er muss ja wehen!  
Und auf das Dunkel folgt als Muss das Licht.  
Eins treibt das and're, alles wird geschehen.  
Die große Freiheit - nein, die gibt es nicht.*

*Wir sind so frei, wie wir uns beugen  
dem Leben, das uns ward geschenkt.  
Unser Tun soll davon zeugen,  
ob Freiheit uns zum Guten lenkt.*

*Die Freiheit ist uns vorgegeben,  
zu erkennen oft nicht leicht.  
Sie wird uns diktiert vom Leben,  
aber niemals voll erreicht.*

*Mög' ich erkennen, dass es Freiheit ist,  
wenn in Demut ich mich beugen kann.  
Je mehr du Kind der Mutter Erde bist,  
nimmt sich die Freiheit deiner an.*

*Ein selbstverfasstes Gedicht unserer Heimbewohnerin  
Anneliese Oetzel (101 Jahre)*



## *Mode, du bist Königin der Welt ...*

... so sang in den 80er Jahren bereits Paola und beschrieb damit die Modestädte der Welt.

Doch nicht nur in London, Paris, New York und Mailand laufen die Models und präsentieren die neueste Mode, sondern auch in Kaufungen, hier oben bei uns auf dem Zauberberg, ging es modebewusst zu.

Das mobile Modegeschäft „Senior-Mode“ besuchte uns am 20. März 2023 zum wiederholten Mal und brachte uns mit seinem bunten Sortiment den Frühling ins Haus.

Gegen 13 Uhr kamen die ersten Neugierigen und bestaunten das breitgefächerte Angebot. Da war wirklich für jeden etwas dabei. Über Blusen, Shirts, Strickjacken, Blazer, Westen, Hosen, Hemden und Röcken bis zu sommerlichen Schuhen und bunten Tüchern zeigte sich die Auswahl die Frau **Daniela Hesse-Schäfers** mitgebracht hatte. Sogar Nacht- und Unterwäsche zählten zum Angebot.

Der Höhepunkt folgte um 15 Uhr, als vier Bewohnerinnen unseres Hauses die Mode im Sophie-Henschel-Saal im Rahmen einer Modenschau, gekonnt vorführten.

**Elisabeth Guschl, Ingrid Arend, Marianne Kurzella und Rosel Erdmann** genossen sichtlich den Applaus ihrer Mitbewohner\*innen, während sie jeweils drei verschiedene Modekombinationen auf „dem Laufsteg“ präsentierten.

Nach der Modenschau gab es für alle noch genügend Zeit zum Einkaufen.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an unsere ehrenamtlichen Helferinnen **Frau Schaumberg, Frau Daniel, Frau Haupt und Frau Martin**, die die Models beim An- und Auskleiden unterstützten.

Somit werden unsere Bewohner\*innen modebewusst und farbenfroh in den Frühling starten.

(ans)



## *Nachruf*

Ein Mitglied unseres Einrichtungsbeirates, **Herr Udo Wagner**, geboren am 06.12.1951, ist am 23.01.2023 während eines Krankenhaus-Aufenthaltes plötzlich verstorben. Herr Wagner war erst seit 11.3.2021 Bewohner unseres Alten- und Pflegeheimes. Umso mehr hat es uns gefreut, dass er sich schon im Juli 2022 als Kandidat für die Wahl zum Einrichtungsbeirat hat aufstellen lassen und von den Bewohnerinnen und Bewohnern gewählt wurde.

Seit dieser Zeit hat sich Herr Wagner sehr aktiv um die Interessen der Heimbewohnerinnen und Heimbewohner gekümmert, und es war ihm ein wichtiges Anliegen, dass sich alle in unserem Haus wohlfühlen. Herr Wagner wird uns fehlen.

Wir bedauern seinen plötzlichen Tod und sind sehr traurig.

Im Namen der Mitglieder des Einrichtungsbeirates

(rf)



## Ein weiteres Beschäftigungsangebot

Zu einem brandneuen Angebot trafen sich erstmalig am Freitag, den 3. Februar im Sophie-Henschel-Saal zwölf Bewohner\*innen, die Freude am Malen haben. Unter der fachlichen Anleitung von **Thomas Cyllok** und der Mithilfe von **Linda Daniel** konnten die Teilnehmenden ihre Ideen malerisch und zeichnerisch verwirklichen. So entstand unter anderem ein Bild vom Altenheim (Wachsmalkreide), ein abstraktes Treppensbild (Deckmalfarbe), einige Osterkarten (Buntstift) und Bilder mit Tiermotiven zum Ausmalen (Buntstift).

Je nach Interesse und Begabung können

die verschiedenen Techniken in den nächsten Malstunden noch erweitert werden. Die Malgruppe findet freitags im 14-tägigen Rhythmus statt.

(kh)





## Opernklänge im DRK-Altenpflegeheim Kaufungen

Mit einem Opernkonzert überraschte **Frau Anne Lantz** am 1. März ihre Mutter, **Frau Marlies Lantz**, die seit eineinhalb Jahren in unserer Einrichtung lebt, zum 90. Geburtstag und ließ andere Bewohner\*innen des Hauses daran teilnehmen. Unter der Leitung von **Frau Anna Sterzer**, Gesangslehrerin des **Opernstudios Belcanto Kassel**, waren unter anderem Arien aus der Zauberflöte zu hören. Diese wurden von jungen Sängerinnen und Sängern vorgetragen, unter ihnen auch der Enkel von Frau Lantz, **Johann Striepe**.

Bei einem Gläschen Wein genossen die Bewohner\*innen diesen Nachmittag und ließen sich von der wundervollen Musik verzaubern.

An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an Frau Anne Lantz für diese gelungene Überraschung. (kh)





## Personalwechsel in der Leitung



Ab 01. April 2023 (kein Aprilscherz!) gibt es personelle Veränderungen in der Leitungsstruktur des Altenpflegeheims. Der bisherige Pflegedienstleiter

**Sebastian Bloch**

übernimmt die Einrichtungsleitung des Hauses. Herr Bloch feiert in diesem Jahr seine 20-jährige Betriebszugehörigkeit. Nachdem er 1999 im Rahmen seines Zivildienstes erste Erfahrungen im Pflegebereich sammeln konnte, entschied er sich für eine Ausbildung zum examinierten Altenpfleger.

Seit deren erfolgreichem Abschluss im Jahr 2003 ist Herr Bloch als Pflegefachkraft in unserem Hause tätig. 2008 übernahm er die Leitung einer Wohngruppe und 2011 die Funktion der stellvertretenden Pflegedienstleitung. Von 2015 bis zum 31. März 2023 war er Pflegedienst- und stellvertretende Einrichtungsleitung. Herr Bloch hat im Laufe der Jahre zahlreiche Fort- und Weiterbildungen absolviert. So verfügt er beispielsweise über die Zusatzqualifikationen „Wundexperte ICW“ und „Praxisanleiter in Pflegeberufen“. 2011 qualifizierte er sich dann im Bereich Pflegemanagement zur „Pflegedienstleitung“ und nur ein Jahr

später erwarb er im Bereich Management sozialer Einrichtungen die Zusatzqualifikation „Einrichtungsleitung“.

Ihm folgt nun eine Mitarbeiterin nach, die ebenfalls „aus den eigenen Reihen“ kommt. **Marina Köhler**

hat von 2012 bis 2015 die Ausbildung zur examinierten Altenpflegerin in unserem Hause gemacht und ist seitdem als Pflegefachkraft beschäftigt. Nachdem ihr im letztem Jahr die Leitung der Wohngruppe „Kastanienweg“ übertragen wurde, wird sie nun ab 01. April die Pflegedienstleitung übernehmen. Auch Frau Köhler hat sich in den vergangenen Jahren stetig weiterqualifiziert. So hat sie neben der Weiterbildung zur „zertifizierten Qualitätsmanagementbeauftragten“ im Jahr 2021 nun in diesem Jahr die Prüfung zur „Fachwirtin im Gesundheits- und Sozialwesen“ erfolgreich bestanden.



Als Stellvertretung steht ihr **Renate Seeger** zur Seite, die diese Funktion bereits seit 2020 innehat. Frau Seeger ist seit 2004 in unserem Hause als Pflegefachkraft tätig. Nach ihrer Weiterbildung zur „Pflegefachkraft in der gerontopsychiatrischen Pflege“



ge“ leitete sie viele Jahre die Wohngruppe „Kastanienweg“. Außerdem ist Frau Seeger als „Qualitätsmanagementbeauftragte und Auditorin im Sozial- und Gesundheitswesen“

auch für diesen Bereich (mit-)verantwortlich.

Die bisherige Einrichtungsleitung **Stephan Kratzenberg** wird ab 01.04.2023 ausschließlich den Bereich der Geschäftsfüh-



rung übernehmen. Diese Funktion hat er bereits seit 2017 inne, bisher in Doppelfunktion. Da aber in beiden Arbeitsfeldern die Aufgaben und Anforderungen rasant gestiegen

sind und es in den nächsten Jahren weitere Herausforderungen zu meistern gilt, findet hier nun eine Trennung statt.

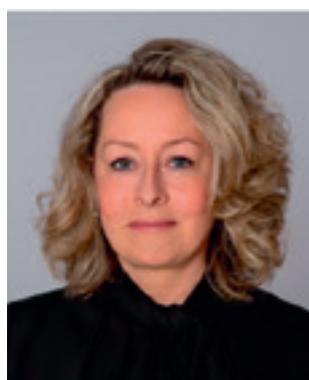
Wir wünschen allen Mitarbeitenden für ihre neuen Aufgaben ALLES GUTE! (sk)

### Noch ein personeller Wechsel



Nach fast 10-jähriger Tätigkeit verabschiedet sich **Herta Dippl-Ziegler** am 30.04.2023 in den wohlverdienten Ruhestand. Seit September 2013 hat die Diplom-Sozialpä-

dagogin die „Beratungsstelle für Ältere“ in Kaufungen geleitet. In dieser Zeit hat sie Seniorinnen und Senioren der Gemeinden Kaufungen, Nieste, Lohfelden, Helsa und Söhrewald zu allen Fragen „Rund um die Pflege“ beraten. Dies geschah entweder in ihrem Büro beim DRK Soziale Dienste und Einrichtungen Nordhessen e.V. in Kaufungen, in speziellen Sprechstunden



der Gemeinden vor Ort, oder auch in der Häuslichkeit der Ratsuchenden.

Glücklicherweise ist es gelungen, diese wichtige Stelle hervorragend nachzubesetzen. Ihr folgt nun

die Diplom-Sozialpädagogin **Anja Walter** nach, die bereits seit Februar dieses Jahres in der Beratungsstelle tätig ist.

Wir wünschen Beiden: Alles Gute für die Zukunft!

Sie erreichen die Beratungsstelle telefonisch unter Tel.: **05605/945 111** oder per Mail: **info@beratungsstellefueraeltere.de**

## Interviews

**Mine Güngör** ist 45 Jahre, verheiratet, wohnhaft in Hessisch Lichtenau und hat zwei erwachsene Töchter. Mine lebt seit 27 Jahren in Deutschland. Sie arbeitet seit 2019 überwiegend im Kastanienweg und ist als Pflegehilfskraft bei uns im Haus angestellt.

**Claudia:** Arbeitest du heute in dem Beruf, den du schon immer ausüben wolltest?

**Mine:** Nein. Ich habe im Alter von 17 Jahren in der Türkei eine Ausbildung zur Erzieherin absolviert. Das ist mein eigentlicher Traumberuf. Nach der Ausbildung habe ich aber nicht in diesem Beruf gearbeitet. Ich habe meinen ersten Mann kennengelernt und bin mit ihm nach Deutschland gezogen. Nach acht Jahren „Babypause“ habe ich verschiedene Jobs gemacht. Unter anderem habe ich auch mal in der ambulanten Pflege gejobbt. So bin ich mehr zufällig in den Beruf der Pflegehilfskraft gerutscht.

**Claudia:** Sind dir in den letzten Jahren Veränderungen in deinem Berufsfeld aufgefallen oder gibt es Veränderungen?

**Mine:** Ich kann da nur wiederholen was deine vorherigen Interviewpartner auch schon gesagt haben.... Der Pflegeaufwand bei den Heimbewohner\*innen ist höher und anspruchsvoller geworden. Hier im Kastanienweg kommen die zu Pflegenden oft erst



mit Pflegegrad drei oder vier zu uns. Das ist bei demenziell erkrankten Menschen oftmals sehr herausfordernd.

**Claudia:** Was macht dir in deinem Beruf die größte Freude?

**Mine:** Es freut mich immer wieder, wenn die Bewohner\*innen mit mir lachen und wir Momente der Freude miteinander teilen. Ganz besonders wichtig empfinde ich den Zusammenhalt und das Verständnis untereinander im Team. Im Kastanienweg funktioniert dies sehr gut, das gibt mir immer wieder Kraft.

**Claudia:** Deine Arbeit ist sehr herausfordernd und bringt dich sicherlich physisch und psychisch an deine Grenzen. Hast du in deiner Freizeit einen Ausgleich?

**Mine:** Ich komme gut zur Ruhe, wenn ich mit meinem Hund Archie spazieren gehe. Beim Kochen oder Backen kann ich auch prima abschalten. Das ist für mich wie Therapie.

**Regina Diehl** ist 34 Jahre, verheiratet, hat zwei kleine Kinder und wohnt in Kassel. Sie hat 2006 die Ausbildung zur Pflegefachkraft bei uns im Haus begonnen und nach dreijähriger Ausbildung ihr Examen bestanden. Von 2014-2017 war sie im Erziehungsurlaub. Seit 2021 hat sie wieder eine Halbtagsstelle im Ahornweg inne. In den Jahren dazwischen hat uns Regina immer wieder als Aushilfe unterstützt.

**Claudia:** Arbeitest du heute in dem Beruf, den du schon immer ausüben wolltest?

**Regina:** In jungen Jahren hatte ich keine Vorstellung, was ich machen will. Eine Verwandte hat mich auf unser Heim aufmerksam gemacht. Aufgrund dessen hab ich einfach eine Bewerbung abgeschickt und konnte so meine Ausbildung hier beginnen. Im Laufe der Ausbildung habe ich richtig Geschmack an diesem Beruf gefunden.

**Claudia:** Sind dir in den letzten Jahren Veränderungen in deinem Berufsfeld aufgefallen oder gibt es Veränderungen?

**Regina:** Natürlich. Die Heimbewohner\*innen werden immer älter. Die Betreuung wurde im Laufe der Jahre erweitert, früher war die Betreuung nicht so präsent. Für die Bewohner\*innen ist das eine Bereicherung.

**Claudia:** Was macht dir in deinem Beruf die größte Freude?

**Regina:** Dass ich die Bewohner\*innen zum Lachen bringen kann, ich bin oftmals der Grund für ihr Lachen. Es erfüllt mich auch mit Freude, die Heimbewohner\*innen in ihrer Eigenständigkeit zu unterstützen und ihnen zu helfen.

**Claudia:** Deine Arbeit ist sehr herausfordernd und bringt dich sicherlich physisch und psychisch an seine Grenzen. Hast du in deiner Freizeit einen Ausgleich?

**Regina:** Zu den Kindern, Haushalt und Hausaufgaben ist die Arbeit ein guter Ausgleich. Manchmal denke ich tatsächlich.... ja...ich weiß genau warum ich hier bin.





## *Fahrt in den Frühling*

Bei sonnigem Wetter machten wir uns am 2. März mit 18 Bewohner\*innen auf die Fahrt in den Frühling. Ziel unseres Ausflugs war das **Gartencenter Meckelburg** in Fuldabrück.

Von allen wurde dort die üppige Blüten- und Farbenpracht der Frühlingsblüher und anderer Pflanzen auf den Blumentischen bestaunt. Bei einigen Blumen konnten die Bewohner\*innen nicht widerstehen und es wanderte so manche Pflanze in die Einkaufskörbe. Nach einem ausgiebigen Rund-

gang durch den Markt, stärkten wir uns im dortigen Restaurant. Bei Torte oder Waffeln schmeckte der Kaffee besonders gut. Nach unserem ausgedehnten Kaffeeklatsch kehrten wir in die Einrichtung zurück.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle Ehrenamtlichen, die uns an diesem Nachmittag begleitet haben und ihre PKWs zur Verfügung stellten.

(ans)





## Frühlingsfest



Am Donnerstag, den 23.03.2023 feierten wir mit unseren Bewohner\*innen im Sophie-Henschel-Saal unser diesjähriges Frühlingsfest. Für ein musikalisches Rahmenprogramm sorgten an diesem Nachmittag mit ihrem Gesang Frau **Ludmila Hein** vom

Duo Liederkranz begleitet von Frau **Elke Phielers** am Klavier. Viele der bekannten Melodien wurden von den Bewohner\*innen spontan mitgesungen. **Klaus Hildebrand** hatte ein Blumen/Garten-Quiz vorbereitet, bei dem es galt umschriebene Blumen und Kräuterpflanzen zu erraten. Für die richtige Antwort erhielten die Bewohner\*innen eine farbenprächtige Frühlingsprimel. Den Höhepunkt des Nachmittags bildete dann ein gemeinsames Abendessen, passend zum Frühlingsbeginn gab es Nordhessische Grüne Soße. Es schmeckte allen hervorragend. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Herrn **Marcus Griese** von der Hauptküche der Helios-Klinik nebenan, der für uns diese Gaumenfreude zubereitet hatte. Weiter möchten wir uns auch bei allen ehrenamtlichen Helferinnen bedanken, die an diesem Nachmittag/Abend für die Bewirtung tätig waren. Nun kann der Frühling kommen, vielleicht haben wir ihn mit unserem Fest herbeigelockt. (kh)



# Stachelbeer-Torte

## Zutaten für den Teig:

100 gr. Butter  
125 gr. Zucker  
4 Eigelb  
125 gr. Mehl  
½ Päckchen Backpulver

## Zutaten für die Füllung:

4 Eiweiß  
2 Becher Sahne  
1 Glas Stachelbeeren

## Zubereitung:

Die Zutaten für den Teig verrühren und auf zwei Springformen verteilen. Anschließend pro Boden zwei Eiweiß steif schlagen und auf die Böden verteilen. Nun die gehobelten Mandeln auf einen der Boden verteilen.

Die Böden 20 Minuten bei 175°C backen. Nach dem Backen gut erkalten lassen. In der Zwischenzeit die Sahne steif schlagen und die Stachelbeeren untermischen. Die Masse auf den Boden ohne Mandeln großzügig verteilen und den Boden mit Mandeln oben darauf legen.



# Pflege 1x1

## Basale Stimulation® in der Pflege und Betreuung

Die Basale Stimulation® in der Pflege und Betreuung ist ein Konzept, das die Körperwahrnehmung, Bewegung und Kommunikation von schwer beeinträchtigten Menschen fördert und damit den Körper und das Selbstwertgefühl stärkt.

Entwickelt wurde das Konzept von Prof. Dr. Andreas Fröhlich ursprünglich in den 1970er Jahren für schwerst mehrfach behinderte Kinder. Gemeinsam mit Christel Bienstein haben sie das Konzept auf die Erwachsenenpflege übertragen.

Die Basale Stimulation® ist nicht nur ein Konzept sondern eine Grundeinstellung, die den Menschen mit seinen Bedürfnissen in den Mittelpunkt unseres Handelns stellt.

Menschen benötigen ein klares Bewusstsein ihres Körpers und ihrer Umwelt. Reichen die eigenen Fähigkeiten nicht mehr aus, sich ihres eigenen Körpers und der Umwelt bewusst zu werden, brauchen sie einfache, aber grundlegende Angebote, mit denen ihre Wahrnehmung angeregt und gefördert werden kann.

### **stimulieren – anregen – ermuntern**

Ein basal stimulierender Umgang mit Menschen fördert ein ganzheitliches Körperbewusstsein. Durch wahrnehmungsfördernde Informationen soll dem Menschen sein eigener Körper wieder erfahrbar gemacht werden.

Häufig bleibt für eine Kontaktaufnahme zu schwerst dementen Menschen nur noch die Stimulation der taktilen Wahrnehmung, um sie aus ihrer „reglosen“ Haltung herauszuholen.

### **Wo findet das Konzept Anwendung?**

Das Konzept kann bei allen Menschen, die in ihrer Fähigkeit zur Wahrnehmung, Bewegung und Kommunikation beeinträchtigt sind Anwendung finden.

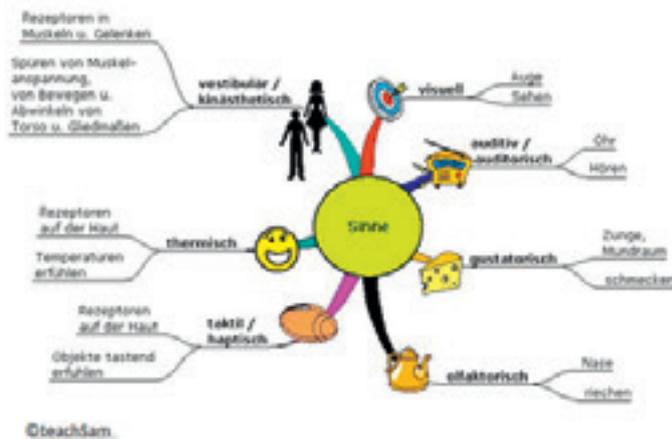
- Bewusstseinsbeeinträchtigten Bewohnern
- Stark in ihrer Beweglichkeit eingeschränkten Menschen
- Demenzerkrankten und desorientierte Menschen
- Bewohner mit Lähmungen z.B. nach einem Schlaganfall
- Sterbende Menschen

### **Die Bedeutung unserer Sinne/Sinneswahrnehmung:**

Es werden die fünf Sinne angesprochen (Sehen, Hören, Schmecken, Fühlen, Riechen). Wir Menschen benötigen Sinne, um den Zustand unseres Organismus zu kontrollieren und zu reagieren. Die Sinnesorgane befähigen uns Menschen zur Wahrnehmung unsers Selbst und vor allem zur Wahrnehmung unserer Umwelt.

Auf der Wahrnehmung beruhen unser gesamtes Denken, Fühlen, Verständnis, Verhalten und die Kommunikation.

## Bereiche der Wahrnehmung



Es kommt nicht nur darauf an, "was" man mit Wahrnehmungsgestörten Bewohnern macht, sondern auch darauf, "wie" man es tut. Wer z.B. bei der Körperpflege bewusst unterschiedliche Reize einsetzt, hilft dem Kranken, Körper und Umwelt besser wahrzunehmen (etwa durch leichten Druck beim Einseifen, abwechselnden Gebrauch von Schwämmen und Waschlappen, Abtrocknen mit unterschiedlich weichen Handtüchern, Einreiben, Massieren, Einkleiden mit gutsitzenden Textilien)

Menschen nehmen ihre Umgebung wie überhaupt Informationen auf Dauer nur wahr, wenn ihre körperlichen Sinne wechselnd gereizt werden. Dagegen gewöhnt man sich an eintönige, also gleichförmige Reize, so dass man sie nach einiger Zeit nicht mehr wahrnimmt.

Dies gilt für die Schmerz- und Temperatur ebenso wie für Tasten, Riechen und Sehen. Wer so an Reizen verarmt, blendet über

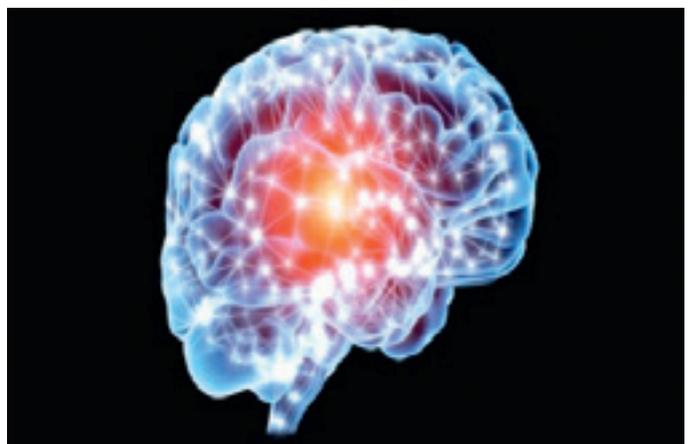
kurz oder lang die äußere Realität aus und verliert die Orientierung.

Der kinästhetische Sinn dient der Körperwahrnehmung, er ist der älteste Sinn des Menschen und bleibt auch bei fortgeschrittener Demenz lange erhalten. Selbst wenn die Körperwahrnehmung sehr eingeschränkt ist, kann sie bei entsprechender Stimulation wieder geweckt werden. Dazu können einfache Maßnahmen eingesetzt werden, z.B.:

- Bewegungen nach Musik (schunkeln, strecken, recken)
- Spüren den Atems, Pusten von Federn, Luftballons
- bekannte Gerüche
- und vieles mehr.

Wir setzen das Konzept der Basalen Stimulation nicht nur in der Pflege, sondern auch bei Betreuungsmaßnahmen ein.

(rs)





## *Auf den Hund gekommen*

Man erlebt im Tierschutz viele Geschichten, mal gute, mal böse, mal schlimme, aber auch einige, die einen tief berühren. So die Geschichte von Carlos.

Carlos wurde im April 2020 in den Straßen der Provinz Sevilla/Spanien geboren. Seine Mutter und seine Geschwister wurden kurz nach der Geburt getötet. Carlos konnte irgendwie entkommen und wurde kurze Zeit später von ehrenamtlichen Mitarbeitenden des Tierschutzverein Spanien aufgegriffen. Dieser Tierschutzverein organisiert und kümmert sich um die Vermittlung von Straßenhunden von Spanien nach Deutschland. Sie arbeiten eng mit Tierschutzvereinen in Deutschland zusammen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, diese spani-

schen Straßenhunde nach Deutschland in liebevolle Hände zu vermitteln. Carlos hatte großes Glück, er konnte schon nach einem halben Jahr an Klaus und Thomas vermittelt werden. Sie sind mit ihm in eine Hundeschule gegangen und kümmern sich auch zuhause sehr rührend um ihn. Donnerstags und freitags kommt er immer mit ins Seniorenheim. Er hat dort schon sehr schnell die Herzen der Heimbewohner\*innen erobert und weiß auch genau, wer ein Leckerli für ihn hat.

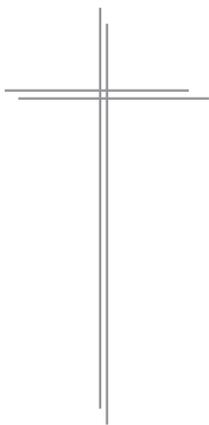
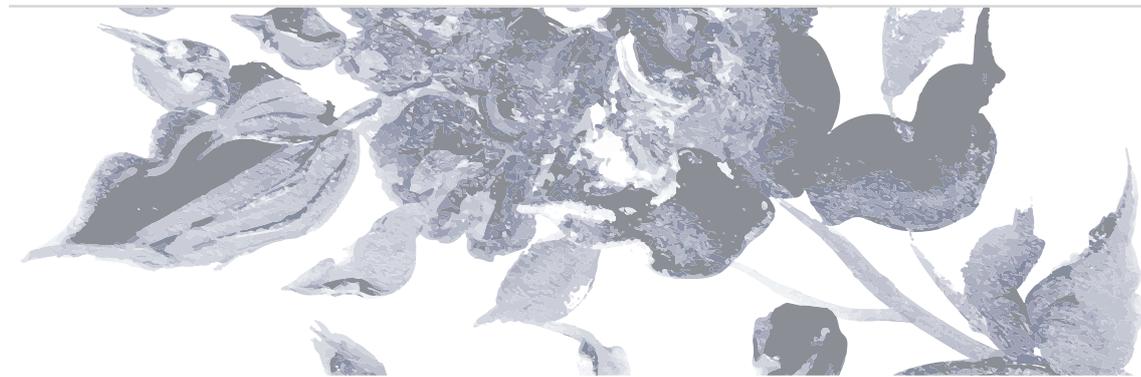
Ein Tier zu retten, verändert nicht die ganze Welt, aber die ganze Welt verändert sich für dieses Tier.

Gut, dass es Menschen wie **Klaus Hildebrand** und **Thomas Cylllok** gibt. (cw)

---

# *Wir nehmen Abschied*

---



Als Gott sah, dass der Weg  
zu weit für sie wurde,  
der Berg zu steil war für sie  
und das Atmen ihnen schwer fiel,  
legte Gott seinen Arm um sie und sprach:  
"Komm, wir gehen heim"



## *Zu guter Letzt!*

**Frage:** Wie nennt man die am meisten verkaufte Brotsorte in Deutschland?

Antwort: "Das da!"

Und welches wird am zweithäufigsten verkauft?

Antwort: "Ne, das daneben!"

**Mann und Frau unterhalten sich:** "Ach, Liebling, schenk mir doch ein Kind."

Darauf antwortet der Mann: "Aber Schatz, Kinder werden doch nicht geschenkt, sondern geboren!"

Dann die Frau so: "Okay, dann bohr mir bitte eins..."

**Schatz, was würdest du mir zum 25. Hochzeitstag schenken?**

"Eine Reise nach Thailand?"

"Und was würdest du mir an unserem 50. Hochzeitstag?"

"Dann würde ich dich wieder abholen."

**Ein Ostfrieze kauft eine Motorsäge von einem Verkäufer in einem Baumarkt.** Doch auch nach Tagen hat er Probleme mit der Säge. Er schafft innerhalb einer Woche nur 4 Bäume zu fällen.

Enttäuscht kehrt er in den Baumarkt zurück und spricht den Verkäufer an. Der Verkäufer will die Motorsäge testen und lässt sie laufen. Der Ostfrieze wundert sich und fragt den Verkäufer "Wat is denn dat fürn Jeräusch!"

